

# Erfahrungsbericht Auslandssemester an der University of Calgary

## Kanada – Fall Term 2022

### Vorbereitung:

Ich habe mich im November 2021 auf einen Austauschplatz für ein Auslandssemester in Kanada beworben. Da die University of Calgary meine Wunsch Uni war, hatte ich im Oktober vorab den TOEFL Test absolviert, der als Voraussetzung galt. Im Januar habe ich dann die Zusage, für einen Bafög-Platz an der UofC bekommen. Danach musste ich mich nochmals bei der UofC als Visiting Student bewerben, was allerdings recht einfach war. Dafür musste ich nur mein Transcript und letter of permission der Uni Oldenburg hochladen und noch eine kleine Application Fee zahlen.

Da ich im Inland Bafög bezogen habe, war es auch kein Problem das Auslandsbafög zu beantragen. Da die Bearbeitungszeit relativ lang ist, würde ich definitiv empfehlen das so früh wie möglich zu beantragen! Da ich nur ein Semester in Kanada bleiben wollte, habe ich mich nicht nochmal explizit auf ein Study Permit beworben, welches auch mit den Deadlines der Uni in Kanada etwas schwierig geworden wäre. Als Visiting Student gilt man per se nicht als Exchange Student und kann sich auch erst später einschreiben und Kurse wählen (einschreiben könnte ich mich erst im Juni 2022, Kurse wählen erst im Juli 2022). Nachdem ich offiziell an der UofC angenommen worden bin, habe ich mich mit der Kurswahl auseinandergesetzt. Die Uni hat dort ein super breit gefächertes Kursangebot und ich hatte auf Anhieb Kurse gefunden, die super in mein Studium gepasst haben und die ich auch so noch nicht in Oldenburg belegt hatte. Da die Kurswahl für Visiting Students allerdings erst so spät freigeschaltet worden sind, waren viele der von mir favorisierten Kurse schon belegt, da ich aber auf der Warteliste stand, bin ich zum Glück eine Woche vor Vorlesungsbeginn doch noch reingekommen. Wichtig anzumerken wäre hier, dass du dich am besten schon vor Freischaltung darum bemühest, dir die Credits aus Oldenburg anrechnen zu lassen. Damit kann man dann auch Kurse der höheren Semester belegen.

Die weiter große Frage war die Wohnungssuche. Da leider alles etwas spät dran war bei mir, ich ja bis Ende Juni nicht wusste, ob ich auf Seiten der kanadischen Uni zu 100 % angenommen werde, waren die Wohnheime auf dem Campus leider schon voll. Da man die Zusage der Uni aber nicht unbedingt braucht, um sich schon einmal vorab auf Housing zu bewerben, kann das auch früher gemacht werden. Allerdings waren noch freie Zimmer auf dem SAIT Campus in Calgary verfügbar, wo ich dann auch eine Zusage für eine 4-er WG bekommen habe. Der SAIT Campus ist mit dem CTrain knapp 10min vom Campus der Uni entfernt und war sowohl im Sommer als auch im Winter super verlässlich.

Flüge habe ich Juli gebucht und bin Ende August von Frankfurt über Vancouver nach Calgary geflogen. Durch einen vorherigen Besuch in Kanada hatte ich schon mein EtA (Electronic travel Authorisation), welches aber sonst superschnell und einfach online zu beantragen ist. Wenn man nur bis zu 6 Monate in Kanada bleibt, reicht das EtA, für längere Aufenthalte, oder wenn man arbeiten möchte, muss man ein Study Permit beantragen. Die ersten Nächte nach Ankunft in Calgary war ich in einem Hostel in der Innenstadt, bis ich mein Wohnheim auf dem Campus beziehen konnte.

### Studium:

Vorab hatte ich mich in drei Kurse eingeschrieben, welche in Oldenburg Wahlpflicht-/Akzentsetzungsmodulen entsprechen. Die Dozenten haben sich vor Vorlesungsbeginn via E-Mail vorgestellt und schon einmal einen kleinen Einblick in den Kurs gegeben. In der ersten Woche gab es zudem noch orientati-ondays, wo nochmal einiges zum Hochschulleben erklärt wurde. Vom Arbeitsaufwand waren die Kurse meines Erachtens anspruchsvoller, da übers ganze Semester viel mehr Abgaben und Prüfungen stattfanden. Jeden Kurs hatte ich zweimal wöchentlich, plus Tutorien alle zwei Wochen. Dennoch sind gute Noten definitiv machbar! Der Campus ist vergleichsweise riesig und hat eigentlich alles, was man brauchen könnte. Zwischen den Kursen war ich größtenteils in der Library oder habe die kostenlosen

Sportangebote genutzt. Der Campus hat ein großes Fitnessstudio, eigene Boulderwand, Squash-Courts, Schwimmbad, etc.

Die Wochenenden waren super, um einen Tages- oder Wochenendtrip nach Banff zu machen, was mit dem Auto knapp 1-2h entfernt ist. Im Sommer super zum wandern, im Winter sogar noch besser zum Skifahren. Flüge nach Vancouver sind auch nicht zu teuer und der Flug nur knapp 1h lang.

In der Rading Week, eine Woche im November, in der die Uni geschlossen war, war ich mit der Gruppe Internationals, die ich am Anfang kennengelernt hatte, in Toronto und Montreal. Die meisten international Students hatten die Woche für Erkundungen genutzt.

Wir hatten glücklicherweise noch richtig Sommer als wir angekommen waren, mit Temperaturen bis zu 30 Grad. Im November hat es dann allerdings angefangen zu schneien und im Dezember hatten wir Temperaturen um die -35 Grad. Die Kälte in Calgary ist viel trockener als in Deutschland und so sind auch Temperaturen um die -5 Grad definitiv auszuhalten.

Im Dezember in den 2 Wochen vor Weihnachten waren dann die Finals, welche nochmal relativ lernintensiv waren. Einige international Students sind dann kurz vor Weihnachten wieder nach Hause geflogen, ich habe mich allerdings mit ein paar Freunden dazu entschlossen Weihnachten und Neujahr noch in Kanada zu verbringen.

#### Fazit:

Ich würde ein Semester an der University of Calgary jedem nur empfehlen! Lebenshaltungskosten sind allerdings ziemlich hoch und selbst mit Unterstützung vom Bafögamt muss man einiges an Kosten selber tragen. Ich habe Kurse gewählt, die es so an der Uni in Oldenburg nicht gibt, mir allerdings auch was für die Zukunft bringen. Generell ist das Unileben in Kanada ganz anders, so viel größer und unpersönlicher. Die Dozenten sind meiner Erfahrung nach allerdings super offen und freundlich gewesen und man konnte immer mit Fragen auf Sie zugehen.

Kanada als Land ist einfach wunderschön und die Menschen total freundlich. In den 4,5 Monaten habe ich super viel erleben und lernen können und neue Freundschaften geschlossen, die hoffentlich noch lange anhalten werden.



Ein paar Eindrücke von meiner Zeit in Calgary. Der Weg vom CTrain zur Uni, Tour auf dem Bow River in Banff, Spiel der Calgary Stampeders, Lake Moraine und O'Brien Lake.